

Pressemitteilung vom 3. August 2011

BUND-Sommerexkursion 2011

Die BUND Kreisgruppe besucht Lahnfenster und Fischtreppe in Gießen

Am gestrigen Dienstag dem 2.8.2011 besuchte die Kreisgruppe des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, BUND, bei ihrer Sommerexkursion das Informationszentrum „Lahnfenster“ am Klinkelschen Lahnwehr. Hr. Walter Fricke, Fischereidezernent der Oberen Wasserbehörde des Regierungspräsidiums Gießen, erläuterte fachkundig die ökologischen Probleme, die der moderne Gewässerausbau für das Wanderverhalten von Fischen mit sich bringt. Hohe Staustufen an den Wehren können von den Fischen auf dem Weg zu ihren Laichgebieten nicht mehr überwunden werden. Dies führt zu Artenschwund und Verlust von biologischer Vielfalt. Dem kann entgegengewirkt werden, indem sogenannte Fischaufstiegsanlagen die Wehre wieder passierbar machen.

Das Lahnfenster, ein „Schaufenster“ in die Unterwasserwelt der Lahn, wurde bei der Anlage einer solchen Fischaufstiegsanlage mit angelegt und ermöglicht nun jedem Interessierten, die Fische bei ihrer erfolgreichen Wanderung ein Stück zu begleiten. Die BUND-Gruppe konnte auch etliche verschiedene Fische bei ihren Bemühungen flussaufwärts zu schwimmen, beobachten und erlangte einen lebendigen Eindruck vom Unterwasserleben.

Nach der Begutachtung des serpentinienartig gewundenen Fischaufstieges an der Klinkelschen Mühle ging es weiter lahnabwärts zum Wehr bei den Stadtwerken. Dort wurde in einer groß angelegten Baumaßnahme, die laut Herrn Fricke ca. 1,5 Mio. Euro verschlang, eine „Umgehung“ des Wehres für Fische gebaut. Eine Rampe mit grobem Steinmaterial und versetzten Betonmauern ermöglicht jetzt das Aufwärtswandern unter Wasser. Dabei haben die Fische verschiedene „Einstiegsmöglichkeiten“. Die „Tiefschwimmer“ können einen Tunnelleingang passieren, die „Hochschwimmer“ werden durch Maueröffnungen geleitet.

Dann folgte eine viertel Stunde Fußmarsch. Weiter lahnabwärts erreichte die Gruppe schließlich die sogenannte „Sohlschwelle Heuchelheim“. Hier wurde das gesamte Wehr abgeflacht und durch verschiedene Einbauten für Fische passierbar gemacht. Die Wehrrampe enthält jetzt verschieden große Steine, an denen die Strömung wechselt, so dass Fische den Aufstieg in Etappen bewältigen können. Randlich wurde ein extra Fischpass mit besonders tiefen Stellen angelegt, in denen auch bei Niedrigwasser noch Restfeuchte verbleibt und den Wassertieren eine Aufwärtsbewegung erlaubt. Auch die bestehende Bootsgasse wurde mit einem Borstenteppich ähnlich wie Besenborsten versehen und ermöglicht so, gegen die Strömung an zu schwimmen.

Nach diesem lehrreichen Einblick in die Bemühungen, der Fischfauna im Gießener Stadtgebiet bessere ökologische Bedingungen zu bieten, fand sich die Gruppe noch zum gemütlichen Grillabend bei ihrer Vorstandssprecherin A. Hager in Heuchelheim ein und ließ den Abend gesellig ausklingen.



Herr W. Fricke, RP Gießen, bei der Erläuterung der Heuchelheimer Sohlschwelle (Foto: A. Malkmus)

Pressekontakt: Andrea Malkmus, BUND - Kreisgruppe, Mobil: 0178 – 808 6148 E-Mail: info@bund-giessen.de amalkmus@bund-giessen.de www.bund-giessen.de